

# Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 1: **Ein gutes Leben für alle**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

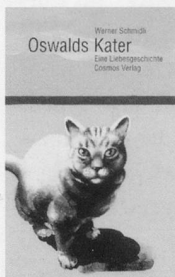
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## gelesen – gesehen – gehört


**Werner Schmidli  
Oswalds Kater**

Eine Liebesgeschichte.  
Roman. Muri bei Bern:  
Cosmos, 2005.  
CHF 29.–.

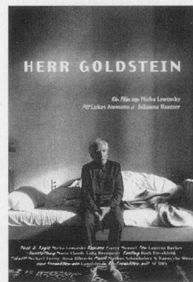
Oswald, Mitte 60, gesundheitlich angeschlagen, der sich zudem mit dem Altern schwer tut, fährt auf eine griechische Halbinsel, um zu sterben. Aber er schiebt den Entschluss, sich umzubringen, vor sich her; der Ort beginnt ihm zu gefallen, zudem nimmt er sich einer alten und verwahrlosten Katze an. Und wie sich zwischen ihnen eine Beziehung entwickelt und die Katze sich erholt, verliert sich das Gefühl, ausserhalb von allem zu sein. Er hat plötzlich Verantwortung übernommen. Und er verliebt sich in eine Griechin. Als sich dann eine Gelegenheit ergibt, aus dem Leben zu scheiden, hängt er, in höchster Not und Gefahr, an seiner Existenz.


**Hanna Gagel  
So viel Energie.**

Künstlerinnen in der  
dritten Lebensphase.  
Berlin: Aviva, 2005.  
CHF 49.80.

Käthe Kollwitz schuf ihre berühmte «Pietà» erst im Alter von 70 Jahren und Louise Bourgeois war bereits 88, als ihre gigantische Installation «Maman» die Londoner in der Tate Modern begeisterte. Wie viel Kreativität und künstlerisches Potential in den späten Jahren steckt, zeigen sechzehn exemplarische Portraits von Malerinnen und Bildhauerinnen jenseits der 50. Zum ersten Mal beleuchtet die Zürcher Kunstwissenschaftlerin Hanna Gagel dieses Phä-

nomen der späten Schaffenskraft. Neben überzeugend positiven Gegenakzenten zum ungeliebten Bild des Alterns erweitert der Blick auf ihre facettenreichen Spätwerke das Oeuvre der Künstlerinnen um überraschende Aspekte.


**Herr Goldstein**

Schweiz 2005, Kurzspielfilm von Micha Lewinsky, 17 Min.

Der 93jährige Herr Goldstein (Lukas Ammann) hat Mühe, sich mit seinem neuen Leben im Altersheim abzufinden. Er ist mürrisch und verschlossen. Für die junge Pflegerin Vera (Johanna Bantzer), die ihn betreut, ist Herr Goldstein nur einer von vielen Patienten. Und sicher nicht der Angenehmste. Doch als ihn ein Brief seiner Jugendliebe aus Deutschland erreicht, werden noch einmal alte Erinnerungen geweckt. Und Vera, die ihm den Brief vorliest, sieht plötzlich all das, was Goldstein früher auch einmal war – und immer noch ist: ein Musiker, ein Charmeur, ein begnadeter Gedichteschreiber, ein Romantiker, ein Mensch. Doch erst dank der liebevollen Unterstützung seiner Pflegerin traut er sich schliesslich, zurück zu schreiben.

**Pro Senectute Bibliothek**

Alle auf dieser Seite vorgestellten Medien können ausgeliehen werden bei:  
Pro Senectute Schweiz  
Bibliothek und Dokumentation  
Lavaterstrasse 44, Postfach  
8027 Zürich  
Tel. 044 283 89 81  
bibliothek@pro-senectute.ch  
www.bibliothek.pro-senectute.ch

## Aktuell

**Neue Geschäftsleitung von  
Pro Senectute Schweiz**

Der Stiftungsrat hat den 52-jährigen ETH-Ingenieur und Juristen Werner Schärer zum neuen Direktor von Pro Senectute Schweiz gewählt. Er wird sein Amt am 1. Januar 2007 antreten. In den vergangenen 16 Jahren war Werner Schärer im Bundesamt für Umwelt tätig, davon sechs Jahre als eidgenössischer Forstdirektor.

Seit 1. August 2006 ist Martin Odermatt in seiner Funktion als Leiter der Abteilung Finanzen und Logistik von Pro Senectute Schweiz tätig. Er hat an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel Betriebsökonomie studiert und übernimmt die Nachfolge von Bernard Rasper, der während sieben Jahren als Finanzchef und Mitglied der Geschäftsleitung wirkte. Bernard Rasper nahm seine Aufgabe bei Pro Senectute mit analytischem Verstand, grosser Gründlichkeit und Einsatzfreude war.

Bereits am 1. Mai 2006 übernahm Maurice Demont die Position des Secrétaire romand. Diese Aufgabe hatte Pierre Aeby während rund zehn Jahren wahrgenommen. Der ausgebildete Jurist und erfahrene Politiker leistete unserer Organisation wichtige Dienste, beispielsweise durch sein Engagement gegen die im Rahmen des Neuen Finanzausgleichs ursprünglich vorgesehene Kantonalisierung der Altershilfe. Pierre Aeby hat Pro Senectute per Ende April 2006 verlassen, um sich selbständig zu machen.

Die operative Leitung von Pro Senectute Schweiz ist somit bald wieder vollzählig und kompetent besetzt. *ps:info* wird die neuen Mitglieder der Geschäftsleitung in einer der nächsten Ausgaben näher vorstellen.

**Impressum:**

**Herausgeberin:** Pro Senectute Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 044 283 89 89, kommunikation@pro-senectute.ch, www.pro-senectute.ch  
**Redaktion:** Katja Schori (verantw.), Res Mezger, Kurt Seifert. **Texte:** Urs Kalbermatten, Ueli Mäder, Katja Schori, Kurt Seifert, Vreni Spoerry  
Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.